

NEUBAU MIT EINEM WOHNHOCHHAUS
AUF DEM BAUFELD J5A IN DER SEESTADT ASPERN

NICHT OFFENER REALISIERUNGSWETTBEWERB
MIT VORGESCHALTETEM OFFENEN, ÖSTERREICHWEITEN BEWERBUNGSVERFAHREN

BEWERBUNGSUNTERLAGE

DEZEMBER 2015

AUSLOBERIN:

Entwicklung Baufeld Omega GmbH
1010 WIEN, PARKRING 12

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL A	WETTBEWERBSORDNUNG	4
A.1	AUSLOBERIN UND AUFTRAGGEBERIN	4
A.2	GEGENSTAND DES WETTBEWERBS	4
A.3	VERFAHRENSREGELN	4
A.4	ART DES VERFAHRENS.....	5
A.4.1	BEWERBUNGSVERFAHREN.....	5
A.4.2	WETTBEWERBSVERFAHREN	5
A.4.3	VERFAHRENSSPRACHE	5
A.5	KOOPERATIONSVERMERK	6
A.6	TEILNAHMEBERECHTIGTE AM WETTBEWERBSVERFAHREN	6
A.7	AUSSCHLIESSUNGSGRÜNDE, AUSSCHIEDUNGSGRÜNDE	6
A.7.1	AUSSCHLIESSUNGSGRÜNDE.....	6
A.7.2	AUSSCHIEDUNGSGRÜNDE	7
A.8	AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN	7
A.9	VERFAHRENSTERMINE	8
A.10	TEILNAHMEBERECHTIGTE AM BEWERBUNGSVERFAHREN, EIGNUNG	8
A.10.1	TEILNAHMEBERECHTIGUNG	8
A.10.2	BEFUGNIS.....	9
A.10.3	BERUFLICHE ZUVERLÄSSIGKEIT.....	9
A.10.4	WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT	9
A.10.5	TECHNISCHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT/ EIGNUNGSREFERENZ(=AUSWAHLREFERENZ 1)	10
A.10.6	AUSWAHLREFERENZ 2.....	10
A.11	BESICHTIGUNG DES PLANUNGSGEBIETES/ FRAGEBEANTWORTUNG	10
A.11.1	FRAGEBEANTWORTUNG	11
A.12	VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT, VERFAHRENSKOMMUNIKATION.....	11
A.13	VORPRÜFUNG	11
A.14	ZUSAMMENSETZUNG DES AUSWAHLGREMIIUMS.....	12
A.14.1	FUNKTIONEN IM PREISGERICHT	12
A.14.2	VORGANGSWEISE DES AUSWAHLGREMIIUMS	12
A.15	AUSWAHLKRITERIEN DER REFERENZPROJEKTE.....	12
A.16	BEKANNTGABE DES ERGEBNISSES DES BEWERBUNGSVERFAHRENS	13
A.17	PREISE UND VERGÜTUNGEN.....	13
A.18	ABSICHTSERKLÄRUNG DER AUFTRAGGEBERIN	14
A.19	VERWENDUNGS- UND VERWERTUNGSRECHTE.....	15
A.20	ABZUGEBENDE UNTERLAGEN	15

TEIL B	AUFGABENSTELLUNG/ VORSCHAU WETTBEWERB	17
B.1	RAHMENBEDINGUNGEN	17
B.2	BESCHREIBUNG DER WETTBEWERBSAUFGABE	17
B.3	QUALITÄTSKRITERIEN DER AUSLOBERIN (AUSZUG)	18
B.3.1	STÄDTEBAULICHE QUALITÄT	18
B.3.2	QUALITÄT DER BAUKÖRPER	18
B.3.3	QUALITÄT DER GRUNDRISSE.....	18
TEIL C	BEILAGEN	19
C.1	TEILNAHMEANTRAG REGULÄR (EIGNUNGSREFERENZ 6.000M2 BGF)	19
C.2	TEILNAHMEANTRAG KLEINBÜRO (EIGNUNGSREFERENZ 1.500M2 BGF).....	19
C.3	VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG ARBEITSGEMEINSCHAFT	19
C.4	EIGNUNGSREFERENZ = AUSWAHLREFERENZ 1.....	19
C.5	AUSWAHLREFERENZ 2.....	19
C.6	KLEINBÜRO - ERKLÄRUNG ÜBER DEN UMSATZ DER LETZTEN 3 JAHRE	19

WETTBEWERBSORDNUNG

A.1 AUSLOBERIN UND AUFTRAGGEBERIN

Ausloberin, Auftraggeberin und Verrechnungsadresse:

Entwicklung Baufeld Omega GmbH (ein Unternehmen der Kerbler Gruppe)
1010 Wien, Parkring 12 / Stiege 1 / Top 23

Beraterin der Ausloberin / Verfahrensbetreuung:

ARGE WETTBEWERBE beutl.gaisbauer.architektur og | DillerZT

Adresse: 1130 Wien, Bossigasse 41

Email: wbw_aspern_j5a_info@begaplus.at

DI Thomas Beutl
Architekt DI Uwe Diller
DI Monika Gaisbauer

Die Beraterin der Ausloberin ist zentrale und **einzig**e Kontaktstelle für alle Anfragen.

A.2 GEGENSTAND DES WETTBEWERBS

Auf dem in der Seestadt Aspern liegenden Baufeld J5A beabsichtigt die Ausloberin, einen Neubau mit Sockelzone, Hochhaus (45m hoher Wohnturm, ohne zusätzliche Dachgeschosse) und angelagerten Bauteilen zu errichten.

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Erlangung von Planungskonzepten, die in weiterer Folge den Verhandlungen zur Vergabe von Planungsleistungen zugrunde gelegt werden.

A.3 VERFAHRENSREGELN

Die vorliegende Wettbewerbsordnung regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Ausloberin, des Preisgerichts und der WettbewerbsteilnehmerInnen zur Sicherstellung eines fairen Verfahrens.

Die Grundlagen dieses Wettbewerbs sind in nachstehender Reihenfolge:

- der Auslobungstext samt ergänzenden Unterlagen
- die schriftliche Fragebeantwortung des Preisgerichts
- die Wettbewerbsordnung Architektur – WOA 2010

Bei Widersprüchen gelten die Grundlagen in der angeführten Reihenfolge.

Die BewerberInnen haften für die Vollständigkeit und Richtigkeit der von ihnen gemachten Angaben.

Das Preisgericht entscheidet unanfechtbar und endgültig, auch wenn den Entscheidungen zwangsweise subjektive Elemente zugrunde liegen.

A.4 ART DES VERFAHRENS

A.4.1 Bewerbungsverfahren

Das Verfahren wird als einstufiger, nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem anonymen, offenen und österreichweiten Bewerbungsverfahren für insgesamt 10 TeilnehmerInnen durchgeführt.

3 TeilnehmerInnen sind für die Wettbewerbsstufe von der Ausloberin bereits geladen.

7 weitere TeilnehmerInnen werden im Zuge des vorliegenden Bewerbungsverfahrens durch das Auswahlgremium für die Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt.

Die Ausloberin ist bestrebt, den Aufwand für alle Beteiligten auf ein möglichst vernünftiges und ökonomisches Ausmaß zu begrenzen.

In einer ersten Stufe sollen daher von den BewerberInnen zwei Referenzprojekte auf jeweils 2 A3-Blättern (nicht aufkaschiert) und ausgefüllten Datenblättern eingereicht werden.

A.4.2 Wettbewerbsverfahren

Die Anonymität der 10 TeilnehmerInnen wird in der Beurteilungssitzung des Preisgerichtes, erst nach erfolgter anonymer Reihung der Wettbewerbsarbeiten, aufgehoben.

Nach erfolgter Aufhebung der Anonymität werden die TeilnehmerInnen zu einer kurzen Projektpräsentation eingeladen.

Nach der Präsentation kann eine Änderung der Projektreihung nur nach eingehender Begründung durch das Preisgericht erfolgen.

Das Verfahren unterliegt nicht dem Bundesvergabegesetz.

A.4.3 Verfahrenssprache

Das Verfahren wird in allen Phasen in deutscher Sprache durchgeführt.

A.5 KOOPERATIONSVERMERK

Die gegenständlichen Verfahrensregeln wurden in Zusammenarbeit mit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland erarbeitet.

Als am Verfahrensort zuständige Berufsvertretung hat die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland die Auslobungsunterlagen hinsichtlich der Wahrung der Berufsinteressen der TeilnehmerInnen überprüft.

Mit Schreiben vom 24.11.2015 hat die Kammer ihre Kooperation mit der Ausloberin durch Bekanntgabe der Registriernummer W/N/B 15/2015 bekundet und ihre PreisrichterInnen nominiert.

A.6 TEILNAHMEBERECHTIGTE AM WETTBEWERBSVERFAHREN

Folgende 3 Büros sind von der Ausloberin nominiert:

1. Architekt DI Lutter ZT GmbH
2. querkraft architekten zt gmbh
3. wup ZT GmbH. wimmerundpartner

7 weitere TeilnehmerInnen und 2 NachrückerInnen werden im Zuge des Bewerbungsverfahrens durch das Auswahlgremium ermittelt.

Für 5 TeilnehmerInnen gilt die Eignungsreferenz lt. A.10.5.1, für 2 TeilnehmerInnen gilt eine herabgesetzte Eignungsreferenz, lt. A.10.5.2, um auch "Kleinbüros" den Zugang zum Wettbewerb zu ermöglichen (Definition „Kleinbüro“ siehe A.10.4. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit).

Die Bewerbung ist nur zu einer der beiden Wettbewerbskategorien zulässig. Die Entscheidung darüber, in welcher Kategorie ein Büro antritt, obliegt der BewerberIn.

TeilnehmerInnen oder Arbeitsgemeinschaften von TeilnehmerInnen sind nur zur Abgabe eines Teilnehmerantrages berechtigt. Eine Mehrfachabgabe hat den Ausschluss sämtlicher Teilnahmeanträge zur Folge.

A.7 AUSSCHLIESSUNGSGRÜNDE, AUSSCHIEDUNGSGRÜNDE

A.7.1 Ausschließungsgründe

- a) Die VorprüferInnen, PreisrichterInnen und ErsatzpreisrichterInnen, sowie deren nahe Angehörige (als solche gelten: Ehegatten, Verwandte oder Verschwägerte in gerader Linie, in der Seitenlinie bis zum 4. Grad Verwandte oder im 2. Grad Verschwägerte, Stief-, Wahl- und Pflegeeltern, Stief-, Wahl- und Pflegekinder sowie Mündel und Pflegebefohlene); deren TeilhaberInnen an aufrechten ZiviltechnikerGesellschaften, Bürogemeinschaften und Arbeitsgemeinschaften, wobei Arbeitsgemeinschaften nur so lange gelten als Projekte gemeinsam bearbeitet werden.

- b) Personen, die zu einem Mitglied des Preisgerichtes in einem berufsrechtlichen Abhängigkeitsverhältnis stehen (z.B. Angestellte, bei UniversitätsprofessorInnen die Angehörigen des jeweiligen Institutes) bzw. Personen, zu denen ein Mitglied des Preisgerichtes in einem solchen Abhängigkeitsverhältnis steht.
- c) Personen, die den Versuch unternehmen, ein Mitglied des Preisgerichtes in seiner Entscheidung als PreisrichterIn zu beeinflussen.
- d) WettbewerbsteilnehmerInnen, die in den einzelnen Abschnitten geforderte Nachweise, Formblätter und Mindestleistungen nicht erbringen.

Ausschließungsgründe, die erst während des laufenden Wettbewerbsverfahrens entstehen, sind jenen gleichzusetzen, die von Anfang an bestanden haben.

Die Ausschließungsgründe werden auch dann für die WettbewerbsteilnehmerIn wirksam, wenn sie sich auf am Wettbewerb mitwirkende MitarbeiterInnen der TeilnehmerIn beziehen.

A.7.2 Ausscheidungsgründe

- Nicht fristgerechte Einreichung der Bewerbungsunterlagen
- Wesentliche Nichteinhaltung der Formvorschriften nach Entscheidung des Auswahlgremiums.
- Weitere Ausscheidungsgründe laut WSA (§ 17).

A.8 AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN

Allen ausgewählten TeilnehmerInnen der Wettbewerbsstufe wird der Zugangsmodus zu den Ausschreibungsunterlagen zeitgerecht mitgeteilt.

Allgemeine Informationen zur Seestadt Aspern sind auf der Homepage www.aspern-seestadt.at abzurufen.

A.9 VERFAHRENSTERMINE

Bewerbungsphase:

30.11.2015	Konstituierende Sitzung des Preisgerichts
01.12.2015	Ankündigung des Verfahrens auf dem Wettbewerbsportal der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten: www.architekturwettbewerb.at
09.12.2015	Fristende für die schriftliche Fragestellung, 12:00 Uhr.
14.12.2015	Versendung des Protokolls der Fragebeantwortung
22.12.2015	Ende der Abgabefrist / Beginn der Prüfung der Teilnahmeanträge
14.01.2016	Beurteilungssitzung des Auswahlgremiums zur Auswahl der weiteren TeilnehmerInnen für die Wettbewerbsstufe 10:00 Uhr

Wettbewerbsstufe:

22.01.2016	Aussendung der Wettbewerbsunterlagen
09.02.2016	Kolloquium/ Besichtigung des Planungsgebietes 11:00 – 13:00 Uhr
22.02.2016	Fristende für die schriftliche Fragestellung
29.02.2016	Versendung des Protokolls der Fragebeantwortung
21.03.2016	Abgabetermin der Wettbewerbsarbeiten/ Beginn der Vorprüfung
05.04.2016	Abgabetermin der Modelle
12.04.2016	Beurteilungssitzung des Preisgerichtes
13.04.2016	Präsentationen der TeilnehmerInnen ab 9:00 Uhr

A.10 TEILNAHMEBERECHTIGTE AM BEWERBUNGSVERFAHREN, EIGNUNG

Die BewerberIn erklärt, dass sie für die Erbringung der geforderten Leistungen alle rechtlichen, fachlichen und technischen Voraussetzungen erfüllt. Die Eignung muss zum Zeitpunkt der Abgabefrist für den Teilnahmeantrag vorliegen und während des gesamten Wettbewerbes aufrecht sein.

Für die Abgabe des Teilnahmeantrages genügt eine eidesstattliche Erklärung, dass die Nachweise lt. A.10.2 – A.10.4 erbracht werden können (Ausnahme Kleinbüro siehe A.10.4).

Jene 7 TeilnehmerInnen, welche für die Wettbewerbsstufe ausgewählt werden, sowie die beiden NachrückerInnen, haben die Nachweise innerhalb einer Frist von 7 Tagen ab Aufforderung bei der Verfahrensbetreuung nachzureichen.

A.10.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind:

- Österreichische ArchitektInnen und ZT- Gesellschaften, sowie sonstige juristische Personen mit entsprechender Befugnis gemäß Ziviltechnikergesetz in der geltenden Fassung.
- Arbeitsgemeinschaften:
Die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit einem weiteren Büro ist zulässig und darf somit aus max. 2 Büros bestehen.

Beide Partner einer Arbeitsgemeinschaft müssen ihren Kanzleisitz in Österreich haben.

A.10.2 Befugnis

Nachweis über die entsprechende Befugnis zur Ausführung der angebotenen Leistung.

A.10.3 Berufliche Zuverlässigkeit

Der Nachweis der beruflichen Zuverlässigkeit, d.h. das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen ist durch folgende Unterlagen zu belegen:

- Nachweis, dass kein Konkursverfahren oder kein gerichtliches Ausgleichsverfahren eingeleitet oder die Eröffnung eines Konkursverfahrens nicht mangels hinreichenden Vermögens abgewiesen wurde.
- Vorlage des letztgültigen Kontoauszuges der zuständigen Sozialversicherungsanstalt (nicht älter als 3 Monate)
ODER
Letztgültige Lastschriftanzeige der zuständigen Finanzbehörde (nicht älter als 3 Monate)
- Strafregisterauszug

A.10.4 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Vorlage der Bestätigung über eine abgeschlossene Berufshaftpflichtversicherung in der Höhe von mind. € 550.000, -- zzgl. Ust. für Sachschäden.
- Von Seiten der Ausloberin wird im Falle einer Beauftragung eine Erhöhung der Versicherungssumme auf mindestens € 1.000.000, -- zzgl. Ust. verlangt.
- Bei Beauftragung ist die Bonität nachzuweisen.

Bei Bewerbung für die Auswahl „Kleinbüro“ ist mit dem Teilnahmeantrag folgender Nachweis vorzulegen (siehe Formblatt C.6)

Nachweis über den durchschnittlichen Jahresumsatz über Planungsleistungen Architektur für die letzten drei Geschäftsjahre (2012-2014), wobei die Erfordernisse an die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit erfüllt sind, wenn der durchschnittliche Jahresumsatz zwischen € 100.000,-- netto und € 400.000,-- netto liegt.

Für Arbeitsgemeinschaften (max. 2 Büros) gilt der kumulierte Umsatz, das heißt dieser Umsatz darf gemeinsam nicht überschritten werden.

Die GewinnerIn verpflichtet sich im Zuge des Verhandlungsverfahrens nach dem Wettbewerbsverfahren die personellen Kapazitäten jedenfalls nachzuweisen bzw. auf Aufforderung mit einem Partner die erforderlichen Kapazitäten abzudecken.

A.10.5 Technische Leistungsfähigkeit/ Eignungsreferenz(=Auswahlreferenz 1)

Zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit ist ein Planungsauftrag zu benennen, der folgende Mindestanforderungen erfüllt:

A.10.5.1 Eignungsreferenz regulär:

Das in Österreich gebaute Referenzprojekt muss ein Wohnbauprojekt mit einer Mindest- BGF von 6.000m² sein. Dieses soll in qualitativem Anspruch mit der Aufgabenstellung vergleichbar sein, sodass die Jury davon ausgehen kann, dass diese Planungsaufgabe von der BewerberIn überzeugend geleistet werden kann.

ODER

A.10.5.2 Eignungsreferenz „Kleinbüro“:

Für jene Büros, die sich unter dem Titel „Kleinbüro“ bewerben, gilt für die Eignungsreferenz eine gebaute Mindest- BGF eines Wohnbauprojektes in Österreich von 1.500m².

Die jeweilige Referenz muss aus einer Architektenleistung hervorgehen, bei der zumindest Vorentwurf, Entwurf, Einreich- und Ausführungsplanung (für Kleinbüros zumindest Leitdetailplanung) beauftragt wurden. Die Fertigstellung muss nach dem 1.1.2005 erfolgt sein.

Dieses Referenzprojekt lt. 10.5 ist mittels einer aussagekräftigen Projektdarstellung inklusive kurzer Projektbeschreibung darzustellen (maximal 2 Blatt DIN A3 quer).

A.10.6 Auswahlreferenz 2

Dieses Referenzprojekt muss ebenfalls ein Wohnbau sein (ohne Mindest- BGF), welches sich durch Qualität und Nutzbarkeit der Wohnungsgrundrisse auszeichnet (Offenheit, Flexibilität, Qualität der zugehörigen Freiräume).

Diese Referenz kann auch ein nicht gebautes Projekt sein, muss aber zumindest ein eingereichtes Wettbewerbsprojekt sein.

Dieses Referenzprojekt ist ebenfalls mittels einer aussagekräftigen Projektdarstellung inklusive kurzer Projektbeschreibung aufzubereiten (maximal 2 Blatt im Format DIN A3 quer).

A.11 BESICHTIGUNG DES PLANUNGSGEBIETES/ FRAGEBEANTWORTUNG

Im Zuge des Bewerbungsverfahrens wird kein Kolloquium durchgeführt.

Das Planungsgrundstück ist aber frei zugänglich und kann jederzeit besichtigt werden.

A.11.1 Fragebeantwortung

Es werden ausschließlich schriftliche Rückfragen zugelassen. Rückfragen sind per E-Mail an die Verfahrensbetreuung zu richten. Sofern Rückfragen nicht fristgerecht, bis spätestens 9.12.2015, 12:00 Uhr einlangen, gelten diese als verspätet und fließen nicht in die Fragebeantwortung ein.

Die Rückfragen werden in anonymisierter Form bis spätestens 14.12.2015 beantwortet.

A.12 VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT, VERFAHRENSKOMMUNIKATION

Die PreisrichterInnen, sowie alle sonstigen Verfahrensbeteiligten (mit Ausnahme der Beraterin der Ausloberin) sind weiters verpflichtet, jede Kontaktaufnahme einer TeilnehmerIn dem Preisgericht in der folgenden Sitzung mitzuteilen.

Wird vom Preisgericht eine versuchte Beeinflussung oder eine sonstige Schaffung eines Vorteiles gegenüber den anderen TeilnehmerInnen festgestellt, so ist die betreffende TeilnehmerIn mit sofortiger Wirkung aus dem Verfahren auszuschneiden. Fragen zum Verfahren sind innerhalb der festgesetzten Frist ausschließlich schriftlich an die Beraterin der Ausloberin zu richten.

Die Beratungen des Preisgerichtes sind nicht öffentlich. Alle VorprüferInnen und Mitglieder des Preisgerichtes, sowie sonstige Personen, die bei den Sitzungen des Preisgerichtes, wenn auch nur kurzfristig, anwesend sind bzw. anwesend waren (z.B. Hilfskräfte) sind zur strikten Geheimhaltung aller Vorgänge und Wahrnehmungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerb bis zum Abschluss des Verfahrens verpflichtet.

Die Auftraggeberin behält sich vor, Art und Weise einer allfälligen, über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehenden Publikation oder Veröffentlichung des Ergebnisses selbst zu bestimmen.

Eine Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten ist jedenfalls geplant.

A.13 VORPRÜFUNG

In der Vorprüfung werden die Bewerbungsunterlagen, ohne eine Wertung abzugeben, geprüft. Abschließend wird ein Bericht der Vorprüfung erstellt und dem Auswahlgremium in der Beurteilungssitzung zur weiteren Veranlassung vorgelegt.

Der Bericht der Vorprüfung besteht aus:

- Zusammenfassung der Ergebnisse betreffend Abgabe, Prüfung auf Vollständigkeit und Einhaltung der Formvorschriften
- Allgemeine Erkenntnisse der Vorprüfung aufgrund der Prüfung der Referenzprojekte

A.14 ZUSAMMENSETZUNG DES AUSWAHLGREMIUMS

Das für den Wettbewerb eingesetzte Preisgericht wird als Auswahlgremium zur Findung der weiteren TeilnehmerInnen am Wettbewerb eingesetzt.

FachpreisrichterInnen: (ohne Titel)	Architekt:	Rüdiger Lainer
	Ersatz:	Oliver Sterl
	Kammer:	Much Untertrifaller
	Ersatz:	Susanne Veit-Aschenbrenner
	MA 19: :	Franz Kobermaier
	Ersatz:	Irene Lundström
	MA 21:	Thomas Spritzendorfer
SachpreisrichterInnen: (ohne Titel)	Ersatz:	Philipp Fleischmann
	Aspern Beirat:	Silja Tillner
	Ersatz:	Alfred Willinger
	wien3420 AG:	Heinrich Kugler
	Ersatz:	Inge Löwy
	AusloberIn:	Caroline Palfy
	Ersatz:	Günter Kerbler

Zur Unterstützung des Preisgerichts dürfen Sachverständige in beratender Funktion, aber ohne Stimmrecht, an den Sitzungen teilnehmen.

A.14.1 Funktionen im Preisgericht

Das Preisgericht wählte in der konstituierenden Sitzung am 30.11.2015 aus seiner Mitte:

für den Vorsitz:	Rüdiger Lainer
für den stellvertretenden Vorsitz:	Silja Tillner
für die Schriftführung:	Caroline Palfy

A.14.2 Vorgangsweise des Auswahlgremiums

Das Auswahlgremium wird anhand der Auswahlkriterien lt. A.15 alle anonymisierten Referenzprojekte beurteilen und 7 TeilnehmerInnen, sowie 2 NachrückerInnen für die Wettbewerbsstufe auswählen.

A.15 AUSWAHLKRITERIEN DER REFERENZPROJEKTE

- Konzeptuelle und gestalterische Qualität
- Städtebauliche Qualität
- Beitrag zur Weiterentwicklung des Wohnbaues
- Qualität, Flexibilität und Funktionalität der Grundrisse
- Qualität der Freiraumgestaltung

A.16 BEKANNTGABE DES ERGEBNISSES DES BEWERBUNGSVERFAHRENS

Die ausgewählten TeilnehmerInnen, sowie die beiden NachrückerInnen werden im Anschluss an die Auswahlitzung verständigt.

Die Verständigung jener TeilnehmerInnen, die nicht ausgewählt wurden, erfolgt an die im Teilnahmeantrag angegebene E-Mail-Adresse.

A.17 PREISE UND VERGÜTUNGEN

In der Bewerbungsphase sind keine Aufwandsentschädigungen oder sonstige Vergütungen vorgesehen.

In der Wettbewerbsphase sind für Aufwandsentschädigungen und Preisgelder in Summe € 110.000, -- zzgl. Ust. vorgesehen. Vorbehaltlich anderslautender, begründeter Entscheidungen des Preisgerichtes erhalten die TeilnehmerInnen der Wettbewerbsstufe eine Aufwandsentschädigung in der Höhe von €8.800 zzgl. Ust.

Zusätzlich bestimmt das Preisgericht als GewinnerIn die VerfasserIn der besten Wettbewerbsarbeit bzw. die Rangfolge von zwei weiteren prämierten Arbeiten.

Diese werden folgendermaßen vergütet:

1.Preis: € 10.000, -- zzgl. Ust.

2.Preis: € 7.000, -- zzgl. Ust.

3.Preis: € 5.000, -- zzgl. Ust.

Das Preisgericht behält sich vor, eine andere Aufteilung der Preise vorzunehmen, ohne dadurch den ausgesetzten Gesamtpreis zu verändern.

Die Auszahlung der Aufwandsentschädigung erfolgt gegen Rechnungslegung nach der Entscheidung des Preisgerichtes, sofern die geforderten Leistungen vollständig und termingerecht erbracht wurden.

A.18 ABSICHTSERKLÄRUNG DER AUFTRAGGEBERIN

Die AuftraggeberIn beabsichtigt nach Abschluss des Wettbewerbes, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts, mit der GewinnerIn Verhandlungen zu führen und mit der Architekturplanung, unter noch festzulegenden vertraglichen Rahmenbedingungen, zu beauftragen.

Die Verhandlungen werden mit dem Erstgereihten (der GewinnerIn) geführt.

Sollten die Verhandlungen mit dem Erstgereihten jedoch begründet scheitern, so behält sich die AuftraggeberIn vor, weitere Verhandlungen allein mit dem Zweitgereihten und, falls auch diese scheitern, allein mit dem Drittgereihten zu führen.

Als AuftraggeberIn und VertragspartnerIn können die Ausloberin oder Dritte auftreten.

Im Falle des Eintretens von Dritten, wird die Ausloberin jedenfalls die GewinnerIn dieser projektrealisierenden BauträgerIn nachdrücklich zur Beauftragung empfehlen.

Grundlage für die Honorarermittlung ist die Honorarordnung für Architekten der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Auflage 2004.

Gegenstand der Vertragsverhandlungen werden folgende Teileleistungen der Architekturplanung sein:

- Erstellung von Widmungsgrundlagen
- Vorentwurf
- Entwurf
- Einreichplanung
- Ausführungs- und Detailplanung
- technische und künstlerische Oberleitung

Die Ausloberin behält sich das Recht vor, dem an diesen Wettbewerb anschließenden Verfahren entstehenden Vertrag, möglicherweise nach Abschluss der Einreichplanung an Dritte zu übertragen.

Sollte das Auftragsverhältnis nach der Einreichplanung gelöst werden, kann das Werknutzungsrecht eine Abschlagszahlung in der Höhe von € 40.000, -- zzgl. Ust. für die WettbewerbsgewinnerIn an Dritte übertragen werden.

Die Ausloberin behält sich das Recht vor, aus allfälligen städtebaulichen, behördlichen, sachlichen oder wirtschaftlichen Rücksichten erforderliche Änderungen im Zuge der Auftragserteilung oder der weiteren Bearbeitung zu verlangen.

Sollte die Ausloberin, aus welchen Gründen auch immer, von der Realisierung des Bauvorhabens nach Beendigung des Wettbewerbs, Abstand nehmen, so sind sämtliche Ansprüche durch Ausbezahlung der Preisgelder bzw. Aufwandsentschädigungen abgedeckt.

A.19 VERWENDUNGS- UND VERWERTUNGSRECHTE

Die Ausloberin hat das Recht der Veröffentlichung der eingereichten Projekte (z.B. Pläne, Skizzen, Modelle, sonstige Dokumentationen und Schriftstücke), sofern sie die VerfasserIn nennt.

Das geistige Eigentum (Urheberrecht) und die daraus resultierenden Verwertungsrechte an den eingereichten Projekten verbleiben bei den VerfasserInnen. Davon umfasst ist insbesondere das Recht der Ausführung und Abänderung des Bauwerkes bzw. des Nachbaues durch Dritte.

Nur unter der Bedingung der Beauftragung und der darauffolgenden vollständigen Vertragserfüllung erhält die Auftraggeberin das Recht, das Werk der AuftragnehmerIn zum vertraglich bedingenen Zweck zu benützen.

Das sachliche Eigentumsrecht an Plänen, Modellen und sonstigen Ausarbeitungen der Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Preisgelder bzw. Aufwandsentschädigungen an die Ausloberin über.

Die von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellten Unterlagen dürfen nur für die Wettbewerbsbearbeitung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben werden.

A.20 ABZUGEBENDE UNTERLAGEN

Die Bewerbungsunterlagen setzen sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Teilnahmeantrag lt. Formblatt C.1 (regulär) ODER
- Teilnahmeantrag lt. Formblatt C.2 (Kleinbüro)
- Verpflichtungserklärung einer Arbeitsgemeinschaft Formblatt C.3 (optional)
- Für Eignungs- und Auswahlreferenz je ein ausgefülltes Datenblatt C.4 bzw. C.5
- Erklärung über den Umsatz C.6 (Kleinbüro)
- Für Eignungs- und Auswahlreferenz je eine kurze Projektdarstellung im Format DIN A3 quer (max. je 2 Blätter).
- Datenträger mit den Projektdarstellungen beider Referenzen (DIN A3 quer) im pdf – Format

Der Teilnahmeantrag ist verschlossen in einem eigenen Kuvert (Kuvert im Kuvert) beizulegen.

Die beiden Referenzprojekte sind mit einer sechsstelligen Kennzahl am rechten oberen Blattrand zu kennzeichnen und dürfen keine Hinweise auf die Identität der VerfasserIn aufweisen.

Die Bewerbungsunterlagen inkl. aller Beilagen sind in einem verschlossenen Kuvert Format DIN A3+ (die Referenzprojekte ungefaltent)mit folgender Aufschrift:

WBW Seestadt Aspern Wohnhochhaus J5A – Bewerbungsunterlage – bitte nicht öffnen!

und mit der selbstgewählten sechsstelligen Kennziffer zu versehen.

Dieses Kuvert ist an folgenden Adressat zu versenden und muss bis spätestens Dienstag, 22.12.2015 eingelangt sein:

ARGE WETTBEWERBE
beutl.gaisbauer architektur og | DillerZT

Postfach 11
1131 Wien

Die Versendung als eingeschriebener Brief bzw. EMS (Postaufgabe) an dieses Postfach ist möglich.

Das Datum des Poststempels gilt nicht als Zeitpunkt des Einlangens!

Alternativ dazu können Bewerbungsunterlagen ausschließlich am 22.12.2015 von 9.00 – 14:00 Uhr im Büro der Verfahrensbetreuung (1130 Wien, Bossigasse 41) abgegeben bzw. per Botendienst übermittelt werden.

Die Verantwortung für das rechtzeitige Einlangen liegt in jedem Falle bei der BewerberIn.

AUFGABENSTELLUNG/ VORSCHAU WETTBEWERB

A.21 RAHMENBEDINGUNGEN

Die Seestadt Aspern im 22. Wiener Gemeindebezirk stellt derzeit eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas dar.

Auf einem Gesamtareal von ca. 240 ha soll in den nächsten Jahrzehnten eine multifunktionale Baustruktur mit zentral gelegenem Seepark und besonderem Augenmerk auf hochwertiges Grün- und Freiraumgefüge entwickelt werden.

Im Süden der Seestadt liegt das sogenannte Seeparkquartier, welches – zukünftig ausgestattet mit einer Vielzahl an Nutzungen (Wohnbau, Büros, Bildungseinrichtungen, Handel) – eine zentrale Rolle in der südlichen Seestadt spielt.

A.22 BESCHREIBUNG DER WETTBEWERBSAUFGABE

Ziel des gegenständlichen Wettbewerbes ist es, auf dem sogenannten Baufeld J5A, südlich des Seeparks, eine herausragende und effiziente Planung für ein 45m hohes Wohnhochhaus sowie angelagerte Baukörper mit einer BGF von ca.12.600 m² zu erhalten.

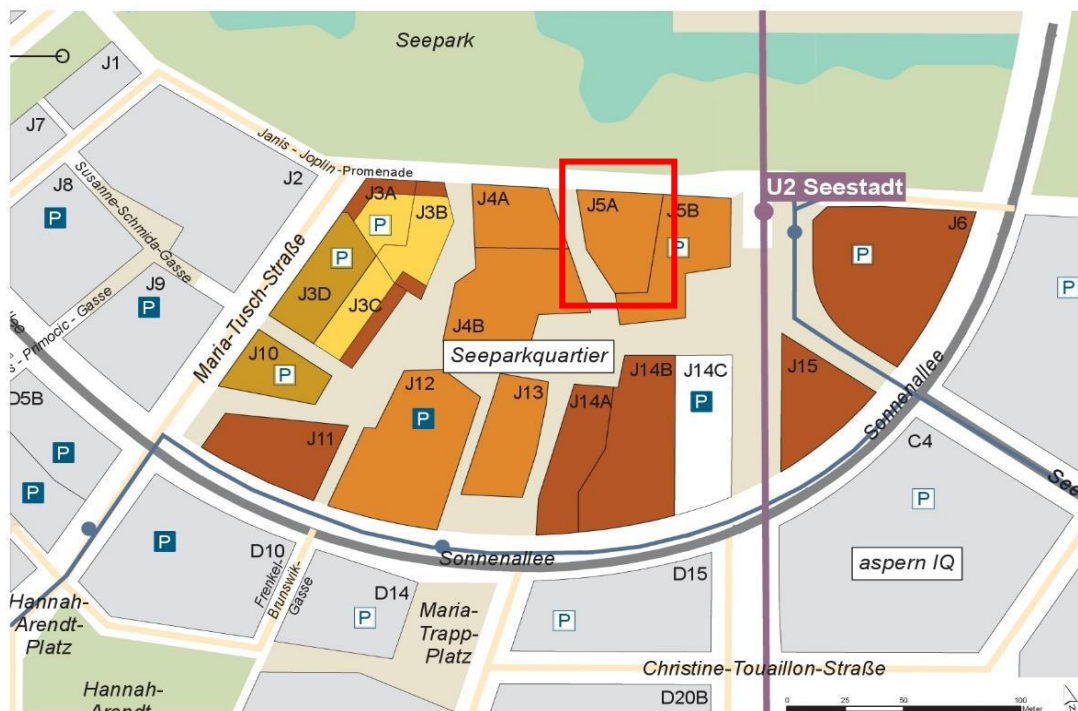


Abbildung: wien3420

<u>Kennwerte des Projektes:</u>	Grundstücksgröße:	2.710m ²
	BGF gesamt.:	12.600m ²
	Gebäudehöhe:	45m

A.23 QUALITÄTSKRITERIEN DER AUSLOBERIN (AUSZUG)

A.23.1 Städtebauliche Qualität

Zu den Herausforderungen dieser Planungsaufgabe zählen die städtebaulichen Rahmenbedingungen des Baufeldes J5A:

- Die besondere Lage des Baufeldes (Seepark und See, Janis-Joplin-Promenade)
- Berücksichtigung der Himmelsrichtungen und Blickbeziehungen.
- Die unmittelbare Nachbarschaft zum östlich gelegenen 84m hohen HoHo (Holzhochhaus auf Baufeld J5B).
- Der Umgang mit dem Thema Sockelzone.
- Die Reaktion auf die Bebauung der Nachbarbaufelder.

A.23.2 Qualität der Baukörper

Die Baukörper, bestehend aus Sockelzone, Hochhaus und angelagerte Bauteile, werden in den gewünschten Qualitäten in der Wettbewerbsstufe noch detailliert beschrieben.

Die Bauaufgabe Hochhaus ist unter Einhaltung relevanter Aspekte, wie Sichtbeziehungen, Aussicht, Freiräume, Beschattung, Windkomfort, Brandschutz etc. zu erfüllen.

A.23.3 Qualität der Grundrisse

Wie bereits aus den Erfordernissen der Auswahlreferenz ablesbar, legt die Ausloberin großen Wert auf die zukunftsfähige Grundrissgestaltung der Wohnungstypen und den Bezug zum Außenraum.

Flexibilität und Anpassung an sich ändernde Lebenssituationen werden zentraler Bestandteil der Planungsaufgabe sein.

BEILAGEN

A.24 TEILNAHMEANTRAG REGULÄR (EIGNUNGSREFERENZ 6.000M2 BGF)

A.25 TEILNAHMEANTRAG KLEINBÜRO (EIGNUNGSREFERENZ 1.500M2 BGF)

A.26 VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG ARBEITSGEMEINSCHAFT

A.27 EIGNUNGSREFERENZ = AUSWAHLREFERENZ 1

A.28 AUSWAHLREFERENZ 2

A.29 KLEINBÜRO - ERKLÄRUNG ÜBER DEN UMSATZ DER LETZTEN 3 JAHRE

C.1.

KENNZAHL _____

**NEUBAU EINES WOHNHOCHHAUSES
TEILNAHMEANTRAG REGULÄR (Eignungsreferenz 6.000m² BGF)**

Die rechtsgültige Fertigung (Stempel und Unterschrift) auf dieser Seite ersetzt alle gegebenenfalls sonst erforderlichen Fertigungen.

Der/Die Gefertigte erklärt eidesstattlich

- den Teilnahmeantrag nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und korrekt ausgefüllt, sowie ausschließlich wahrheitsgemäße Angaben gemacht zu haben,
- den vorliegenden Teilnahmeantrag in allen Teilen vollinhaltlich anzuerkennen,
- die alleinige VerfasserIn der eingereichten Unterlagen zu sein,
- ausdrücklich zur Kenntnis zu nehmen, dass das Preisgericht in allen Fach- und Ermessensfragen endgültig und unanfechtbar entscheidet.

Die im Teilnahmeantrag geforderten Nachweise werden in der geforderten Frist von 7 Tagen nach Aufforderung dem Büro der Verfahrensbetreuung übermittelt.

Als Zustellungsbevollmächtigte/r für die allfällige Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb wird die nachstehende Person benannt:

Titel, Name, Vorname:

Adresse (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer):

.....

.....

Telefonnummer:

Email:

.....

.....

Mobiltelefonnummer:

.....

.....

Ort, Datum

.....
Rechtsgültige Unterfertigung - Stempel und Unterschrift

C.2.

KENNZAHL _ _ _ _ _

**NEUBAU EINES WOHNHOCHHAUSES
TEILNAHMEANTRAG KLEINBÜRO (Eignungsreferenz 1.500m² BGF)**

Die rechtsgültige Fertigung (Stempel und Unterschrift) auf dieser Seite ersetzt alle gegebenenfalls sonst erforderlichen Fertigungen.

Der/Die Gefertigte erklärt eidesstattlich

- den Teilnahmeantrag nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und korrekt ausgefüllt, sowie ausschließlich wahrheitsgemäße Angaben gemacht zu haben,
- den vorliegenden Teilnahmeantrag in allen Teilen vollinhaltlich anzuerkennen,
- die alleinige VerfasserIn der eingereichten Unterlagen zu sein
- ausdrücklich zur Kenntnis zu nehmen, dass das Preisgericht in allen Fach- und Ermessensfragen endgültig und unanfechtbar entscheidet.

Die im Teilnahmeantrag geforderten Nachweise werden in der geforderten Frist von 7 Tagen nach Aufforderung dem Büro der Verfahrensbetreuung übermittelt.

Als Zustellungsbevollmächtigte/r für die allfällige Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb wird die nachstehende Person benannt:

Titel, Name, Vorname:

Adresse (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer):

.....

.....

Telefonnummer:

Email:

.....

.....

Mobiltelefonnummer:

.....

.....

Ort, Datum

.....
Rechtsgültige Unterfertigung - Stempel und Unterschrift

C.3.

KENNZAHL _ _ _ _ _

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG BEI BILDUNG EINER ARBEITSGEMEINSCHAFT

Die Unterzeichnenden erklären hiermit, dass sie im Falle einer Beauftragung die Leistung als Arbeitsgemeinschaft erbringen werden und sie verpflichten sich, die Leistung solidarisch zu erbringen.

Für alle wie immer gearteten Verpflichtungen aus dem zu erstellenden Angebot und einer allfälligen Auftragserteilung sowie aus der Auftragsabwicklung haften sämtliche nachstehenden Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft dem Auftraggeber zur ungeteilten Hand (§ 891 ABGB). Jede Änderung in der Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaft oder von Beteiligungsanteilen bedarf der Zustimmung des Auftraggebers. Die Gründung einer GmbH. ist statthaft.

Als bevollmächtigter Vertreter dieser Arbeitsgemeinschaft wird genannt:

Titel, Name, Vorname:

Adresse (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer):

.....

.....

Telefonnummer:

Email:

.....

.....

Mobiltelefonnummer:

.....

.....

Ort, Datum

.....

Rechtsgültige Unterfertigung - Stempel und Unterschrift

.....

Rechtsgültige Unterfertigung - Stempel und Unterschrift

C.4 Formblatt

KENNZAHL _ _ _ _ _

Eignungsreferenz (= Auswahlreferenz 1):	
Name des Projektes:	
AuftraggeberIn: Adresse, Telefonnummer, E-Mail	
Name der Auskunftsperson: Telefonnummer, E-Mail	
Leistungsumfang (Teilleistungen):	
Stichworte zur wirtschaftlichen Qualität in Bau, Betrieb und Nachhaltigkeit:	
Leistungszeitraum:	
Ort der Leistungserbringung:	
Bruttogeschoßfläche:	
Nettoherstellungskosten:	
Wert der Leistung in EUR (ohne Ust.)	
Falls als ARGE-Mitglied erbracht, Anteil in %:	
Bestätigung des Auftraggebers/der Auftraggeberin (LeistungsempfängerIn), dass die Leistung fachgerecht und ordnungsgemäß ausgeführt wurde:	
.....	
Datum und rechtsgültige Unterschrift des Auftraggebers/der Auftraggeberin	

C.5 Formblatt

KENNZAHL _ _ _ _ _

Auswahlreferenz 2 (gebautes Projekt oder eingereichtes Wettbewerbsprojekt):	
Name des Projektes:	
AuftraggeberIn: Adresse, Telefonnummer, E-Mail	
Name der Auskunftsperson: Telefonnummer, E-Mail	
Leistungsumfang:	
Stichworte zur wirtschaftlichen Qualität in Bau, Betrieb und Nachhaltigkeit:	
Leistungszeitraum:	
Ort der Leistungserbringung:	
Bruttogeschoßfläche:	
Nettoherstellungskosten:	
Wert der Leistung in EUR (ohne Ust.)	
Falls als ARGE-Mitglied erbracht, Anteil in %:	

C.6 Formblatt

KENNZAHL _ _ _ _ _

**KLEINBÜRO - Erklärung über den durchschnittlichen Umsatz
der letzten 3 Geschäftsjahre**

Angaben aus den Jahren	2012 netto in Euro	2013 netto in Euro	2014 netto in Euro
---------------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

BewerberIn

Name	Euro	Euro	Euro
------	---------------------	---------------------	---------------------

bei Arbeitsgemeinschaften

Name	Euro	Euro	Euro
------	---------------------	---------------------	---------------------

Name	Euro	Euro	Euro
------	---------------------	---------------------	---------------------

Summe der Arbeitsgemeinschaft	Euro	Euro	Euro
--	---------------------	---------------------	---------------------

.....

Datum u. rechtsgültige Unterschrift der BewerberIn

Datum u. rechtsgültige Unterschrift der BewerberIn